



Die DAGST e.V.

ist eine originäre Schmerzgesellschaft und setzt sich seit ihrer Gründung 2002 ausschließlich für eine qualitativ hochwertige Ausbildung in ganzheitlicher Schmerztherapie ein.

Unsere Ziele:

- Bessere Behandlung von Schmerzpatienten durch ganzheitlichen Ansatz
- Berufsbegleitende qualifizierte Schmerztherapie-Ausbildung mit Zertifikat zum Tätigkeitsschwerpunkt „Ganzheitliche Schmerzbehandlung“
- Interaktive Vorträge mit Beteiligung des Auditoriums und Demonstration von Behandlungsverfahren
- Umsetzung der Ergebnisse aktueller Schmerzforschung in die Ausbildung und Therapie
- Intensiver kollegialer Austausch sowie Bildung von interdisziplinären Netzwerken

Deutsche Akademie für ganzheitliche Schmerztherapie e.V.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Sven Gottschling (Schriftleitung)
2. Vorsitzende: Dr. med. Birgit Scheytt

Weitere Informationen:

Fortbildungsbüro DAGST
Amperstr. 20A
82296 Schöngesing
Telefon: 08141 318276-0
Fax: 08141 318276-1
E-Mail: kontakt@dagst.de

Redaktion:

Christine Höppner
E-Mail: ch@orgaplanung.de

www.dagst.de

Biologische Zahnheilkunde?

Prophylaxe als einziger biologischer Ansatz

Immer häufiger werben Zahnarztpraxen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt „Biologische Zahnheilkunde“ und versuchen, sich damit über den in der Bevölkerung allgemein beliebten Bio- beziehungsweise Ökotrend Vorteile zu verschaffen. Sehr häufig sind es Zahnarztpraxen, die sich auf die Versorgung mit metallfreien Implantaten aus Zirkoniumoxid spezialisiert haben. Sie sind davon überzeugt, dass sie ihren Patientinnen und Patienten etwas Gutes tun, indem sie devitale Zähne gegen künstliche Pfeilerzähne aus diesem Material ersetzen.

Dabei hat die moderne Zahnheilkunde von allen Fachgebieten vermutlich am allerwenigsten mit der Wissenschaft des Lebens zu tun. Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen leider immer noch viel zu häufig an den biologisch nicht mehr intakten Strukturen des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs Behandlungen und Reparaturen vornehmen. Abgesehen davon, dass zu diesem Zweck ausschließlich Materialien zur Verfügung stehen, die nicht einmal annähernd den chemischen Strukturen unserer biologischen Gewebe entsprechen, kann die unbedachte zahnärztliche Behandlung ohne Beachtung ganzheitlich-systemischer Zusammenhänge unerwünschte Folgen nach sich ziehen. So können durch unachtsam durchgeführte Restaurationsmaßnahmen an den Zähnen (etwa in Form von Füllungen, Kronen, Brücken, herausnehmbarem Zahnersatz) Verschiebungen der natürlichen und ursprünglichen physiologischen Bisslage erfolgen. Bereits kleinste Veränderungen an den Zähnen können dabei über muskulofasziale Verkettungen zu Veränderungen der gesamten Statik des Bewegungsapparates führen und möglicher Ausgangspunkt für chronische orthopädische Beschwerden sein.



Hardy Gaus

Zahnarzt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Akupunktur, Homöopathie, Ganzheitliche Zahnmedizin

„Der einzige biologische Ansatz in der Zahnheilkunde ist die Prophylaxe, denn nur dadurch können die intakten biologischen Strukturen erhalten werden.“

Auch kieferorthopädische Behandlungen können zu drastischen Veränderungen der Bisslage beitragen, wenn bei der Behandlung nur auf die orthograde Ausrichtung der Zähne, nicht aber auf die korrekte Lagebeziehung des Unterkiefers zum Oberkiefer geachtet wird.

Das stomatognathe System zählt zu den Bereichen des Organismus mit dem höchsten Störherdpotenzial. Störherdpotenziale durch chronische Entzündungen der Pulpa, des marginalen und apikalen Parodontiums sowie chronische Ostitiden und endodontologisch behandelte oder verlagerte, retinierte Zähne können sich mitunter einer klinisch-röntgenologischen Untersuchung entziehen und nur mit komplexer ärztlicher Methoden erfasst werden. Zu diesen zählt beispielsweise die Reflex-Auriculo-Cardiaque(RAC)-kontrollierte Störherddiagnostik nach Nogier und Bahr. Obwohl diese Herde selbst oftmals keinerlei lokale Beschwerden verursachen, können sie die Regulationsmechanismen des Organismus empfindlich stören, negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben sowie chronische Beschwerden und Schmerzen auslösen oder unterhalten.

Aus meiner Sicht ist der einzige biologische Ansatz in der Zahnheilkunde die Prophylaxe, denn nur dadurch können die intakten biologischen Strukturen des stomatognathen Systems erhalten werden. Eine optimale Prophylaxe besteht aus drei Pfeilern: häusliche Zahnpflege mit individuell gestalteter Putztechnik zur mindestens einmal täglichen Pflege aller fünf Zahnflächen einschließlich des Parodontiums, Ernährungslenkung mit möglichst wenigen Mahlzeiten und langen Intervallen ohne kariogenen Input sowie mindestens zweimal pro Jahr professionelle Zahnreinigung in einer auf Dentalprophylaxe spezialisierten Zahnarztpraxis.

Mit diesen Maßnahmen ist es möglich, den gesamten Mundraum ein Leben lang gesund zu erhalten und einen möglichen nachteiligen Einfluss zahnärztlicher Behandlungsmaßnahmen sicher zu vermeiden. Ganz nebenbei tragen diese Maßnahmen auch zur Kostenentlastung im Gesundheitswesen bei und im weitesten Sinne ist Zahnprophylaxe damit auch stets Schmerzprophylaxe.



Hardy Gaus

DAGST-Veranstaltungen



EINLADUNG

14. Homburger Schmerz- und Palliativkongress
Termin: 28. November 2026
Hörsaalgebäude 35
Universitätsklinikum des Saarlandes

Kursvorschau

Neue Kurse gibt es wieder im Jahr 2027.

Wir möchten Sie aber gerne auf den Herbstkongress unserer Partnergesellschaft, des Zentralverbands Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin (ZAEN), hinweisen: Der **151. ZAEN-Kongress** findet vom **23.–27.9.2026 in Freudenstadt** statt.

Außerdem laden wir Sie herzlich ein zum **14. Homburger Schmerz- und Palliativkongress am 28.11.2026**, ab 9:30 Uhr im Hörsaalgebäude 35 am Universitätsklinikum des Saarlandes. Weitere Informationen unter Telefon 0 68 41-16-2 85 20; zentrum.palliativmedizin@uks.eu. **Anmeldung erbeten bis zum 23.11.2026.**

Wir bieten Ihnen weiterhin den persönlichen Austausch im Videochat an, bei dem Sie unseren Expertinnen und Experten Therapie- oder andere Fragen aus Ihrer Praxis stellen können.

Wir bitten Sie um eine individuelle Anmeldung per E-Mail (kontakt@dagst.de) für die Terminplanung und den Zugangslink.

Termine und Themen

- 16.9.2026, 13:30–14:30 Uhr **Dr. med. Patric Bialas:** Schmerzen bei hypermobilem Ehlers-Danlos-Syndrom
- 14.10.2026, 18:00–19:00 Uhr **Alexander Philipp:** Neuropathische Schmerzen behandeln am Beispiel der Herpes-Zoster-Neuralgie
- 2.12.2026, 15:00–16:00 Uhr **Dr. med. Birgit Scheytt:** Migränetherapie – Neues und Bewährtes

Bitte verfolgen Sie die aktuellen Kursangebote auch auf unserer Webseite. Alle Kurse können Sie auch bequem online buchen unter: www.dagst.de. Programmänderung vorbehalten.

